

Daze of Weakness

Bring me back to Life

Von Kau-tan

Kapitel 2:

Lange Zeit lag Braden einfach nur in Cains Bett, starrte an die Decke und dachte an. Was war nur passiert? Er seufzte.

„Cain?“, fragte er, als noch mehr Zeit verstrichen war. „Welches Jahr haben wir?“

Der Angesprochene sah ihn kurz etwas ungläubig an, dann lächelte er jedoch: „Momentan 2391, wieso fragst du?“

Braden riss die Augen auf. Gestern war es doch noch 2009 gewesen. Hatte er etwa fast 400 Jahre verschlafen? Anders konnte er es sich nicht erklären. Wieder schwieg er für eine lange Zeit, den Schock musste er erstmal verdauen. Er war wirklich in der Zukunft... Er würde seine Freunde, seine Familie und alle seine Bekannten nie wieder sehen... Braden unterdrückte ein Schluchzen. Ein paar Minuten dachte er an seine Familie, doch dann versuchte er sich abzulenken und besah sich stattdessen Cain. Hässlich war er nicht, das musste er zugeben. Er war etwas größer als er selbst, jedoch nicht viel. Seine dunkelblonden Haare reichten ihm bis zu den Schultern, seine Haut war gebräunt und er war ziemlich muskulös. Und er hatte sehr schöne, sanfte braune Augen. Ein paar Minuten lang betrachtete er ihn einfach nur, dann zuckte er plötzlich zusammen, denn Cain stand auf und beugte sich über ihn.

„Ich geb dir mal was zu trinken!“, meinte er mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht und setzte sich in Bewegung. Er ging zu einem Waschbecken hin, nahm einen Becher aus einem Regal und füllte ihn dann mit erstaunlich klarem Wasser an. Mit einem Lächeln kehrte er zu Braden zurück, half ihm sogar beim Aufsetzen und stützte ihn etwas, als er das Glas in einem Zug lehrte.

„Danke...“, sagte er leise und versuchte sich an einem Lächeln, was ihm jedoch nicht so recht gelingen wollte. Der Schock lag ihm noch immer schwer im Magen. Cain bemerkte das anscheinend, er setzte sich auf die Matratze und legte einen Arm um seine Schultern.

„Was ist den los?“, fragte er ihn mit einem aufmunternden Lächeln, Braden seufzte nur. Sicher war es besser, würde er ihm von seinem Schicksal erzählen.

„Na ja... Als ich vorhin aufgewacht bin, lag ich in einer Stahlwanne, in der früher wahrscheinlich flüssiger Stickstoff war... Ich glaube, ich habe fast 400 Jahre geschlafen oder so...“, erklärte er ihm, zum Ende hin wurde er immer leiser, letztendlich schluchzte er einmal leise. Der leicht geschockte Cain blieb einige Sekunden lang starr sitzen, dann lächelte er jedoch leicht und drückte den Kopf des Brünetten leicht an seine Brust.

„Ganz ruhig...“, säuselte er in einer Dauerschleife, nach einiger Zeit wurde Braden

tatsächlich beruhigt, er wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und sah den Blondan an.

„Du glaubst mir nicht, oder...?“ Bradens Stimme war wieder ziemlich brüchig geworden. Sein Gegenüber lächelte nur leicht und ließ seinen Arm weiterhin auf seinen Schultern ruhen: „Weißt du... Ich denke nicht, dass du lügst... Vor ein paar hundert Jahren gab es hier tatsächlich einen Typen, der andere Leute in seinem Labor eingefroren hat... Es heißt, er hätte sogar noch im dritten Weltkrieg gekämpft!“

Braden schluckte hart. Noch ein Weltkrieg? Er verzog kurz das Gesicht, dann sah er wieder zu Cain: „Wann war der?“

„Uhm.... Von 2142 bis 2147, denke ich...,“ antwortete dieser mit einem Schulterzucken. „Der Vierte war von 2198 bis 2209.“

Erneut musste er schlucken. Das hieß dann ja, dass dieser Typ mit über 150 Jahren noch gelebt hat. Aber das war ja albern, kein Mensch lebte so lange! Er schüttelte leicht den Kopf, ehe er seufzte und sich wieder hinlegte, er hatte Kopfschmerzen bekommen. Cains Augen ruhten längere Zeit auf ihm, dann sah er, wie er wieder lächelte.

„Hast du Hunger?“

Blöde Frage. Natürlich hatte Braden Hunger, schließlich hatte er seit 400 Jahren nichts mehr gegessen. Doch die Bilder des „Friedhofs“ schwirrten noch immer in seinem Kopf umher, weshalb er sich zusammenreißen musste um nicht schon wieder spucken zu müssen. Also schüttelte er leicht den Kopf, nur um gleich darauf zu nicken. Von Cain kam nur ein breites Grinsen, dann stand er auf und zog eine Schüssel aus einem Regal hervor. Immer noch grinsend setzte er sich wieder zu Braden und stellte das Gefäß auf seinen Schoß.

„Da sind Trockenfleisch und Trockenfisch drin, nimm dir soviel du willst, ich gehe dann sowieso noch jagen,“ meinte er lächelnd und steckte sich ein Stück Fisch in den Mund, Lange kaute er darauf herum, ehe er sich ein neues Stück nahm. Nun fasste auch Braden in die Schüssel, zog etwas Trockenfleisch heraus. Früher hatte er das Zeug total gerne gegessen, nur wusste er nicht, ob er dieses auch essen sollte. Doch dann steckte er es sich doch in den Mund, er war angenehm überrascht. Schmeckte nach Rind, jedenfalls war es besser als erwartet. Schnell nahm er sich noch ein paar Stück davon, sein Magen verlangte geradezu danach. Cain lächelte nur. So langsam wurde Braden zutraulicher...

„Geht's dir schon etwas besser?“, fragte er ihn schließlich, die Schüssel war leer und beide satt. Der Angesprochene nickte einfach nur, mittlerweile fühlte er sich schon wieder relativ wohl. Wenn er Glück hatte, durfte er noch einige Zeit hier bleiben, er musste eben überzeugend sein. Mit einem leisen Keuchen setzte er sich auf und blickte Cain lange an.

„Darf ich noch etwas bei dir bleiben? Ich weiß nicht, wo ich sonst hingehen könnte...,“ fragte er in einem bittenden Tonfall. Der Blonde antwortete mit einem einfachen „Ja!“ Irgendwie hatte sich Braden das ganze bedeutend schwieriger vorgestellt. Er hatte gedacht, dass er ihn erst überzeugen musste wie schlecht es ihm ging, und dass er dort draußen nach wenigen Sekunden tot war. Aber so war es auch ganz in Ordnung! Er wollte sich erneut niederlegen, doch Cain hinderte ihn daran. Er hielt ihn fest und starrte ihm aus wenigen Zentimetern Entfernung intensiv in die Augen. Verwirrt erwiderte den Blick, er zog die Schultern hoch und versuchte erfolglos zurückzuweichen.

„Wow...,“ meinte Cain nur leise. „Deine Augen sind ja blau...!“

Einige Sekunden haftete sein Blick noch auf den blauen Iriden, dann ließ er Braden

jedoch los und lächelte leicht.

„Ich hab noch nie jemanden mit blauen Augen gesehen... Solche Leute gibt's fast nur in Europa,“ sagte er mit einem heiseren Lachen und wuschelte ihm etwas durch die Haare. Einige Zeit lang blieb er noch sitzen, dann stand er jedoch auf und sah aus dem Fenster. Es wurde langsam dunkel. Cain nahm sich ein paar frische Sachen aus dem Schrank, er zog sich schnell an und half Braden aus dem Bett.

„Komm.... Wir gehen in die Stadt!“

Mir fällt kein Titel ein.... -.-

Na ja... Ich mach noch ein paar Steckis, das nächste Kapitel kommt in den nächsten Tage....

Viel Spaß beim Lesen^^

lg.Nahkampfsocke